

INEICHEN AG. Die Ebnat AG hat ihre Gebäudeaufstockung für ein neues Konzept genutzt. Die zusätzliche Etage wurde mit der Absauganlage Scheuch Eta-Max ausgestattet. Am bewährten Sepas-Einrohrsystem sind sämtliche Maschinen der Zahnbürstenproduktion angeschlossen.

Aussergewöhnliche Anforderungen



Bild: Monika Hurni

Das Leergewicht der Filteranlage beträgt 15 Tonnen. Sie wurde in Einzelteilen angeliefert und mit einem Kran aufgebaut.



Bilder: Ives Reutimann

Bürsten in allen Variationen

1914 gegründet, produziert die Ebnat AG seit über einem Jahrhundert Bürsten in verschiedensten Ausführungen. Die Produktion ist in die beiden Gebiete Haushalt und Mundhygiene aufgeteilt. Daneben betreibt das in Ebnat-Kappel SG angesiedelte Traditionsunternehmen mit seinen rund 200 Mitarbeitenden aus verschiedenen Berufsgruppen den Handel verwandter Artikel wie Schwämme, Kessel oder Lappen.

Im Zuge einer Aufstockung wurde Anfang des vergangenen Jahres die gesamte Zahnbürstenproduktion auf einer Etage zusammengefasst. Damit ergab sich die Gelegenheit, sämtliche elf Maschinen, welche bisher eine individuelle Absaugung hatten, in einem Absaugungssystem zusammenzufassen. «Für uns war das ein ganz spezielles Projekt», sagt Ives Reutimann, Aussendienstmitarbeiter der Ineichen AG.

Es sind beeindruckende Zahlen, welche die von der Ineichen AG Anfang 2020 eingebaute Absauganlage bei der Ebnat AG auszeichnen: Allein schon das Hauptrohr der Sepas-Einrohrleitung, welches sich durch die gesamte Halle der Zahnbürstenproduktion

zieht, hat eine Länge von 130 Metern, dazu kommen 120 Meter Aktivierungsleitung und je zwischen 5 bis 8 Meter lange Stichleitungen zu den elf angeschlossenen Maschinen. Acht Wochen dauerte die Aufbauzeit der Anlage. Eine besondere Herausforderung dabei war die Filteranlage mit ihrem beachtlichen Gewicht von 15 Tonnen, deren Einzelteile mithilfe eines Krans zu einem Ganzen zusammengefügt wurden.

Ein stattliches Gewicht von 5 Tonnen hat auch der Monobloc, also die zentrale Baueinheit, welche die wichtigen Komponenten der Luftaufbereitung wie Filter, Wärmerückgewinnung, Ventilatoren und Luftherhitzer beinhaltet.

Verbesserung des Raumklimas

Anders als bei den meisten Projekten stand bei dieser Anlage nicht die hohe Absaugkapazität im Vordergrund. Bei der Zahnbürstenproduktion, wo meist im Dreischichtbetrieb gearbeitet wird, dauert es ganze zwei Wochen, bis ein normaler Haushaltscontainer mit einem Fassungsvermögen von 800 Litern gefüllt ist. Dies aus dem einfachen Grund, weil fast ausschliesslich kleine Borstenabschnitte und Staub abge-

Holzahnbürsten liegen im Trend. Bei der Ebnat AG gehören sie zum festen Bestandteil der Produktion.



Damit die Späne fliegen . . .

INEICHEN

Ineichen AG
Luzernerstrasse 26
6294 Ermensee
Telefon 041 919 90 20
info@ineichen.ch
→ www.ineichen.ch



Bild: Monika Hurni

Das Sepas-Einrohrsystem zieht sich durch die gesamte Produktionshalle. Die einzelnen Maschinen sind durch Stichelungen daran angeschlossen.

IM INTERVIEW

Das Raumklima hat sich grundlegend verbessert

Für René Sutter, Leiter Betrieb bei der Ebnat AG in Ebnat-Kappel SG, lässt die neue Absauganlage der Ineichen AG keine Wünsche offen.



Bild: Monika Hurni

Herr Sutter, aus welchem Grund hat die Ebnat AG ihr Absaugkonzept geändert?

RENÉ SUTTER: Ein wesentlicher Faktor war das Raumklima. Die vorherigen Absaugungen gaben extrem viel Wärme ab. Dagegen konnte auch eine Umluftkühlung mit Thurwasser nicht viel ausrichten. Mit der neuen Anlage hat sich das Raumklima grundlegend verbessert. Nun möchten alle Mitarbeitenden in dieser Abteilung arbeiten.

Gab es noch andere Gründe?

Früher war jede Anlage an eine eigene Absaugung angeschlossen. Da mussten auch die Filter entsprechend häufig gewechselt werden. Mit dem Einrohrsystem sparen wir viel Zeit und im Vergleich mit früher 20 bis 30 % Strom ein.

Warum haben Sie das Projekt mit Ineichen realisiert?

Bei Ineichen hatten wir von Beginn weg ein gutes Gefühl. Sie haben sich ohne zu zögern an dieses nicht alltägliche Projekt gewagt und es auch sehr souverän umgesetzt. Dank der guten Erfahrungen haben wir auch die Holzspäne-Austragung in Container in unserer Holzabteilung mit der Ineichen AG realisiert.

→ www.ebnat.ch

saugt werden. «Bei diesem Projekt ging es in erster Linie darum, das Raumklima zu verbessern», erklärt Reutimann. Dies einerseits in Bezug auf die Temperatur, andererseits auf die Feinheit der abgesaugten Partikel. Die Lösung: die Scheuch Eta-Max mit dem Sepas-Einrohrsystem und einer Absaugleistung von 60 000 m³ pro Stunde. Die drei eingebauten Ventilatoren verfügen über eigene Frequenzrichter, sodass der Betrieb auch beim Ausfall einer Ventilatereinheit aufrechterhalten werden kann.

Die Luftaufbereitung erfolgt durch den Monobloc. Sie funktioniert über ein Rückluftsystem, bei welchem die gefilterte Rückluft je nach Bedarf um 5° Celsius erwärmt oder abgekühlt werden kann. «So können wir eine konstante Raumtemperatur erhalten», erklärt Reutimann. Die Verteilung und Re-

gulierung der Rückluft erfolgt durch spezielle Ausblaselemente, sogenannte Zuluftdecken am Hallendach.

Qualität statt Quantität

30 Millionen Zahnbürsten produziert die Ebnat AG pro Jahr, davon annähernd drei Millionen Holzzahnbürsten. Was für den Laien nach einer immensen Anzahl klingt, wird von Geschäftsleitungsmitglied René Sutter sogleich relativiert: «Wir produzieren viele unterschiedliche Modelle, würden wir uns auf ein einziges konzentrieren, könnte man die Produktion noch erheblich steigern.» Doch das Unternehmen aus Ebnat-Kappel setzt seit seiner Gründung vor mehr als 100 Jahren auf individuelle Kundenwünsche und vor allem auf Qualität statt Quantität.



Bild: Monika Hurni

TERMINE

Fachvorträge

Die Ineichen AG führt am Dienstag, 14. September 2021, in Gisikon LU, und an der **Herbstausstellung** am Donnerstag, 28., und Freitag, 29. Oktober 2021, in Ermensee **Fachvorträge «Absaugtechnik»** durch. Geplant sind folgende Themen, in Bezug auf die Anwendung und die Vorschriftenlage nach Suva und VKF:

- Spänesilo und Schnitzelbunker
- Filteranlagen und -systeme
- Rohrleitungssystem
- Wartung und Unterhalt

Weitere Informationen sind auf der Website zu finden.

→ www.ineichen.ch